

**Antworten zum Fragenkatalog an die Kandidatinnen und Kandidaten der
Wählergemeinschaften und Parteien, sowie den Bürgermeisterkandidaten anlässlich
der Kommunalwahl 2020 der BI L471 – Für mehr Lebensqualität in Altendorf-Ersdorf –**

Michael Fengler (WB 170, Altendorf, SPD) und **Maurice Hilgers** (WB 180, Ersdorf, SPD)

Frage 1:

Werden Sie die volle Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungskonzept von 2004 für Altendorf und Ersdorf beantragen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen? Und dies in allen Punkten!

Antwort:

Wir werden die in dem Verkehrsentwicklungskonzept für Altendorf und Ersdorf von 2004 vorgeschlagenen Maßnahmen aufgrund der 16 Jahre, die seitdem vergangen sind, zunächst einer Aktualisierung unterziehen. Sodann werden wir auf der Grundlage der aktualisierten Maßnahmen und der von uns initiierten Bürgerbefragung mit den Bürgerinnen und Bürgern in Altendorf-Ersdorf in einen Dialog eintreten, um unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger die sinnvollsten Lösungen zu finden **und umzusetzen**.

Frage 2:

Werden Sie beantragen die Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Rheinbacher Straße in Ersdorf mit den Anliegern zu besprechen oder wenn sie als nicht sinnvoll erachtet wird zu stoppen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir möchten mit Blick auf alle geplanten Maßnahmen mit den Anliegern in einen Dialog eintreten (siehe Antwort auf Frage 1). Dazu gehört natürlich auch die bauliche Verschwenkung der Rheinbacher Straße am Ortseingang Ersdorf.

Frage 3:

Werden Sie beantragen die Planentwürfe des Büros Leiendecker für die Querungshilfe "Ohm Hein" zu stoppen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Die Querungshilfe auf Höhe der Gaststätte „Ohm Hein“ ist Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Frage 4:

Werden Sie beantragen, wie bereits im Verkehrsentwicklungskonzept aus 2004 ersichtlich, am Knotenpunkt Burg-/Ahr-/Meckenheimer Straße einen Kreisverkehrsplatz mit FGÜ

(Zebrastreifen) für jeden Ein- und Ausfahrtsarm in barrierefreier Ausführung zu errichten oder den Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Ein Kreisverkehr an der Kreuzung Ahrstraße, Burgstraße und Meckenheimer Straße ist ein in der von uns initiierten Bürgerbefragung häufig geäußelter Wunsch. Diese Option werden wir prüfen (auch mit Blick auf die Frage, wie zeitnah sie zu realisieren ist, da Straßenbaulastträger der Ahrstraße das Land ist) und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Frage 5:

Werden Sie beantragen die geplanten Umbauten der Bushaltestellen zu beschleunigen und mit den Planentwürfen der Fa. Leindecker zu kombinieren, soweit sinnvoll, oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Bushaltestellen müssen in ihrer baulichen Ausführung einerseits den modernen Anforderungen an die Barrierefreiheit genügen und andererseits einer Beschleunigung des ÖPNV dienen. Die bauliche Gestaltung der Bushaltestellen in Altendorf-Ersdorf fügt sich dabei im Optimalfall in die weitere bauliche Gestaltung der Rheinbacher Straße und der Ahrstraße ein.

Frage 6:

Werden Sie beantragen Baumaßnahmen, Gehwegverbreiterungen sowie Fahrbahnverengungen auf der Rheinbacher Straße (beidseitig) in Abstimmung mit der betroffenen Bevölkerung, unter Berücksichtigung des Grundrechts über selbstbestimmtes Leben, der Gesundheit sowie der Barrierefreiheit, zu planen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir halten Gehwegverbreiterungen auf der Ahrstraße sowie der Rheinbacher Straße für unverzichtbar. Die Gehwege müssen jedenfalls so ausgelegt sein, dass sie gefahrlos von Rollstuhlfahrern und mit Kindewägen genutzt werden können.

Frage 7:

Werden sie konsequente Kontrollen wegen der Missachtung des bestehenden LKW-Durchfahrtsverbotes über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- via L 471 aus Wormersdorf kommend (von Norden) beantragen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir unterstützen die Kontrolle der Einhaltung von straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen durch die Polizei und werden auf diese soweit Einfluss nehmen, wie es uns im Rahmen der Kompetenzordnung möglich ist.

Frage 8:

Werden Sie beantragen für die L 471 aus Süden kommend (Gelsdorf bzw. BAB Abfahrt Meckenheimer Kreuz) mit einem gleichlautenden Verbot auszuschildern oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir sind für ein vollständiges Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge über 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht - ausgenommen Lieferverkehr - für Altendorf-Ersdorf, demnach also auch von Süden kommend.

Frage 9:

Werden Sie die Bürgeranregung, eine entsprechende Beschilderung LKW-Durchfahrtsverbot über 7,5 t -ausgenommen Lieferverkehr- in Meckenheim auf der L 163 in Höhe der Einmündung der L 261 für die L 261 anzuordnen, aufgreifen, dies zu beantragen, oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 8, was natürlich auch für den Verkehr über die L 261 gilt.

Frage 10:

Werden Sie beantragen den Streckenverlauf für die Rübenlieferfahrzeuge zur "Grafschafter Krautfabrik" nicht mehr durch die Orte Altendorf und Ersdorf über die L 471 zu führen, sondern über die hierfür explizit ertüchtigten Wirtschaftswege zwischen der L 261 und der K 62 zu leiten, sowie entsprechend zu beschildern oder den Antrag hierzu von einer anderen Person/Fraktion unterstützen?

Antwort:

Wir unterstützen grundsätzlich die lokale Landwirtschaft und die lokale Wirtschaft. Dazu gehören auch die Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG und ihre Zulieferer. Wir werden uns für eine möglichst gute Vereinbarkeit von Meckenheim als Wirtschaftsstandort mit den örtlichen Interessen von Anwohnerinnen und Anwohnern stark machen. Wir werden prüfen, ob die Streckenverläufe im Einvernehmen mit der produzierenden Wirtschaft angepasst werden können.

Frage 11:

Werden sie beantragen das absolute Halteverbot auf der Rheinbacher Straße, Haus Nr. 15 bis 21 aufzuheben und wieder zwei Parkplätze dauerhaft einzurichten oder den Antrag hierzu von einer anderen Person/Fraktion unterstützen?

Antwort:

Das (absolute) Haltverbot auf der Rheinbacher Straße zwischen den Hausnummern 15 und 21 ist Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Frage 12:

Werden sie beantragen auf der gesamten L 471 im Doppelort alle Halteverbote abzuschaffen und Parken gemäß StVO zuzulassen oder einen Antrag hierzu einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 11.

Frage 13:

Werden Sie einen FGÜ (Zebrastreifen) mit intrigiertem Radüberweg auf der Burgstraße, Einmündung Kirchstraße, mit entsprechender Beschilderung beantragen oder den Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir werden den Bedarf an einem solchen Fußgängerüberweg im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Schulwegplanern prüfen und diesen, wenn der Bedarf besteht, umsetzen.

Frage 14:

Werden Sie beantragen zukünftig in Verkehrsfragen für ganz Meckenheim unabhängige ortsfremde Fachleute einzubinden, wie es beispielsweise bei Verkehrsschauen sonst auch üblich ist oder den Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir werden dort Expertise von außen holen, wo eigene Expertise innerhalb der Stadt Meckenheim nicht vorhanden ist. Wir wollen jedoch keine unnötigen Kosten verursachen, wenn Fachfragen ohne auswärtige Expertise geklärt werden können.

Frage 15:

Werden Sie beantragen einen überparteilichen Seniorenbeauftragten zu benennen und diese Person bei allen Fragen, die einen Bezug zum demographischen Wandel haben, z.B. Verkehrsfragen für Fußverkehr, in die Entscheidungen mit einzubeziehen. Oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion unterstützen?

Antwort:

Wir machen uns – in Entsprechung des Jugendrates – für die Einrichtung eines Seniorenbeirates in Meckenheim stark.

Frage 16:

Werden Sie beantragen bei Bürgeranregungen/-eingaben oder -beschwerden den Antragsteller im Falle von beauftragten Behördentermine als Beobachter/Berater hinzuzuziehen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Im Falle einer Anregung, einer Beschwerde oder eines Einwohnerantrages ist es stets sinnvoll, wenn der Antragsteller, sofern ein Ortstermin stattfindet, zu diesem eingeladen wird.

Frage 17:

Werden Sie beantragen bei nachgewiesener mangelhafter Arbeit der Verwaltung die Neubearbeitung anzuordnen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Es obliegt dem Bürgermeister die Qualität der Arbeit der Verwaltung sicherzustellen. Wir werden den Bürgermeister dabei im Rahmen der Kompetenzordnung kontrollieren und ggfs. eingreifen.

Frage 18:

Werden Sie beantragen bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit in die Wohnorte außerhalb der Wohnbebauung aus Lärmschutzgründen zu errichten und hierfür, falls notwendig, die Veränderung der Ortsgrenzen mit einzubeziehen oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit sind Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollste Lösung herausarbeiten.

Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) sind Ortstafeln ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast in der Regel dort anzuordnen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den ortseinwärts Fahrenden erkennbar beginnt. Eine geschlossene Bebauung liegt vor, wenn die anliegenden Grundstücke von der Straße erschlossen werden. Eine „Veränderung der Ortsgrenzen“ ist daher nicht ohne weiteres möglich.

Frage 19:

Werden Sie beantragen den Baustellenverkehr aus dem Baugebiet „Viethenkreuz“ aus Emissionsschutzgründen eine bevölkerungsfreundliche Strecke verbindlich vorzugeben und einen Missbrauch anderer Strecken zu unterbinden oder einen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir werden uns im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern für eine Verkehrsführung des Baustellenverkehrs für das Baugebiet „Am Viethenkreuz I“ stark machen, die zu möglichst geringen Belastungen der Anwohnerinnen und Anwohnern führt.

Frage 20:

Werden Sie die schnellstmögliche Realisierung der Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates via Internet voranzutreiben und beantragen, so dass es der Bevölkerung leicht ermöglicht wird diese Sitzungen von zu Hause aus zu verfolgen, oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir unterstützen die Live-Übertragung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Internet.

Frage 21:

Werden Sie nicht genehmigte Bürgeranregungen von Juli 2019 (s. Website der bi-l471.de) -Für mehr Lebensqualität in Altendorf und Ersdorf- beantragen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Viele der in den Bürgeranregungen von Juli 2019 genannten Themen sind Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollsten Lösungen herausarbeiten.

Frage 22:

Werden Sie eine Absicherung der fünf die L 471 tangierenden Radrouten bzw. grundsätzlich Fahrradschutzstreifen beantragen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu diesem Thema unterstützen?

Antwort:

Wir machen uns für eine deutliche Sichtbarmachung und Absicherung der Fahrradstrecken in und um Altendorf-Ersdorf stark.

Frage 23:

Werden Sie beantragen bei der obersten zuständigen Verkehrsbehörde einen auf ein Jahr zeitlich befristeten Langzeitversuch von Tempo 30 km/h für beide Ortsteile durchzuführen. Und zwar für beide Landstraßen, die L 471 und die L 261 von Ortsschild zu Ortsschild. Oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der L 471 ist Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse zunächst auswerten, sind jedoch davon überzeugt, dass eine entsprechende Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in jedem Falle auf der L 471 im Bereich der S-Kurve vor der Ersdorfer Kirche erforderlich ist. Eine etwaige Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der L 471 und/oder der L 261 möchten wir, soweit es rechtlich zulässig ist, durch die Stadt Meckenheim selbst vornehmen lassen. Ein befristeter Langzeitversuch kommt nur dann in Frage, wenn eine Anordnung unmittelbar durch die Stadt Meckenheim aus rechtlichen Gründen ausscheidet.

Frage 24:

Werden Sie beantragen zu erfolgten Verkehrsterminen oder Verkehrsschauen die hierzu erfolgten Protokolltexte der teilnehmenden Behörden bei der Ergebnisdokumentation in den jeweiligen Sitzungen und im Ratsinformationssystem zu veröffentlichen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Alle Dokumente der Stadt Meckenheim, die sich auf öffentliche Vorgänge im Stadtrat und dessen Ausschüsse beziehen, sollten im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden.

Frage 25:

Werden Sie beantragen in die Protokolle zu den erfolgten Sitzungen der Ausschüsse und des Rates für die Einwohnerfragen nicht nur die fragende Person namentlich zu dokumentieren, sondern auch die auf die Frage antwortende Person namentlich zu benennen oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Die Niederschriften sollten möglichst eindeutig den Gang der Beratungen wiedergeben. Wo dies erforderlich ist, werden wir uns für die Anpassung der Protokollierungspraxis stark machen.

Frage 26:

Werden Sie beantragen die wortgetreue Protokolldokumentation der Fragestellung in der Einwohnerfragestunde sowie die wortgetreue Antwort hier zu protokollieren; sofern die fragstellende Person eine solche Dokumentation wünscht oder einen solchen Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 25.

Frage 27:

Werden Sie eine Eingabe der BI L 471 -Für mehr Lebensqualität in Altendorf und Ersdorf- beim Petitionsausschuss des Landtages von NRW unterzeichnen mit dem Ziel für einen Streckenabschnitt der Rheinbacher Straße L 471 ein Tempolimit von 30km/h dauerhaft anzuordnen bzw. zu erreichen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 23.

Frage 28:

Werden Sie einen FGÜ (Zebrastreifen, ggf. eine Bedarfsampel) auf der Rheinbacher Straße, Einmündung Schulstraße, mit Erweiterung des Gehweges zur Unterdorfstraße auf der Kirchenseite beantragen oder den Antrag einer anderen Person/Fraktion zu dem Thema unterstützen?

Antwort:

Eine Bedarfsampel auf der Rheinbacher Straße im Bereich der S-Kurve vor der Ersdorfer Kirche (Einmündung Schulstraße) ist Gegenstand der von uns initiierten Bürgerbefragung in Altendorf-Ersdorf. Wir werden die Ergebnisse auswerten und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die sinnvollsten Lösungen herausarbeiten.